

Pressemitteilung

Keine Dämonisierung Andersdenkender!

Stuttgart, 24.08.2023. Auf einer Wahlkampfveranstaltung in München äußerte Bundeskanzler Scholz im Blick auf Demonstrierende mit Fahnen, auf denen Friedenstauben abgebildet waren, und Transparenten, auf denen Verhandlungen und ein Vorrang für Diplomatie gefordert wurden: „Vielleicht sind das gefallene Engel, die direkt aus der Hölle kommen, weil sie einem Kriegstreiber das Wort reden“. Zur selben Zeit forderte der Friedensbeauftragte des Papstes für die Ukraine, Kardinal Matteo Zuppi, mehr Anstrengungen der EU für ein Ende des Krieges. "Sie tut viel zu wenig, sie müsste viel mehr tun". Die EU müsste auf jede Art und Weise Friedensinitiativen unterstützen. Ist in den Augen von Olaf Scholz Kardinal Zuppi also auch ein gefallener Höllenengel?

pax christi wendet sich mit Entschiedenheit gegen eine Dämonisierung politischer Meinungen. Sich gegen weitere Waffenlieferungen auszusprechen und mehr diplomatische Anstrengungen und Verhandlungen zu fordern, stellt eine legitime Position zur aktuellen Regierungspolitik dar. Auch in hitzigen Wahlkampfzeiten sind rhetorische Entgleisungen, wie die von Bundeskanzler Scholz, nicht zu tolerieren, wenn das Klima für den politischen Diskurs nicht in ein demokratiegefährdendes Fahrwasser geraten soll.

*Herausgegeben vom pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart,
Pressekontakt/Geschäftsstelle: Tel. 0711 9791-4842; paxchristi-rs@bo.drs.de*



pax christi
Internationale Katholische
Friedensbewegung
Rottenburg-Stuttgart

Postadresse:
Postfach 700137
70571 Stuttgart

Besucheradresse:
Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart

paxchristi-rs@bo.drs.de
www.rottenburg-
stuttgart.paxchristi.de

Bankverbindung:
Pax-Bank eG
IBAN:
DE09 3706 01936031 914017
BIC GENODED1PAX